

# Beschlussprotokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und touristische Entwicklung am 28.01.2019

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

Tagungsort: Bürgersaal, Franz-Schmidt-Str. 3, OT Schildow

Anwesenheit siehe Teilnehmerliste

Herr Labitzky  
Frau M. Voigt

FBL Bauen, Ordnung, Bürgerservice  
Protokollantin

Gäste: Plan und Praxis; Herr  
Ruddigkeit  
Herr Brietzke, Herr Peter  
Bürger: 12

## Tagesordnung

### I. öffentlicher Teil:

<u>Vorlagen-Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Vorlage</u>
	01	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
	02	Informationen des Bürgermeisters
	03	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	04	Einwohnerfragestunde
	05	Bestätigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 05.11.2018
	06	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
	07	Beeinträchtigungen der Wohnlagen in Mühlenbeck durch das Auftreten von Bibern
	08	Info über den Stand der Pläne des Strandbades Rahmer See, OT Zühlsdorf
III/0725/18	09	Petition: gegen den Neubau der Straßenbeleuchtung im Dichterviertel
III/0734/19	10	Verschiebung d. Baumaßnahme Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Schildow: R.-Wagner-Str., Kleiststr., Schillerstr., H.-Heine-Str., Goethestr., An der Quelle, Mönchmühlenstr.
III/0679/18	11	Bauprogramm zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Schildow: Richard-Wagner-Straße, Kleiststraße, Schillerstraße, Heinrich-Heine-Straße, Goethestraße, An der Quelle, Körnerstraße, Mönchmühlenstraße
III/0733/19	12	Petition: „Straßenbau Elisabethstraße“ im Ortsteil Schildow
III/0730/18	13	Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Elisabethstraße
III/0724/18	14	Petition: Forderung zu einem alternativen und günstigeren Ausbau der Straße Lindeneck im OT Schildow
III/0729/18	15	Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Lindeneck
III/0727/18	16	Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Katharinenstraße
III/0728/18	17	Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Viktoriastraße
III/0718/18	18	Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 40“ Sondergebiet Gastronomie, Beherbergung und Wohnen Hermsdorfer Str“, OT Schildow
III/0717/18	19	Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 38 „Neubau P+R Anlage am S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle“, OT Mühlenbeck
III/0699/18	20	Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 39 „Waldorfschule-westlich des Summter Weges“, OT Schönfließ
III/0698/18	21	Einleitungsbeschluss Änderung des Flächennutzungsplanes Schönfließ für den Geltungsbereich „Waldorfschule - westlich des Summter Weges“
III/0735/19	22	Auslegungs-und Billigungsbeschluss B-Plan GML Nr. 28 „Wohnbebauung Schönfließer Straße“, OT Mühlenbeck
III/0731/18	23	Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 41 „Wohnbebauung Feldheimer Straße“, OT Mühlenbeck
III/0743/19	24	Sicherheitspartnerschaft
	25	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

## **II. nichtöffentlicher Teil:**

<b><u>Vorlagen-Nr.</u></b>	<b><u>TOP</u></b>	<b><u>Vorlage</u></b>
26		Bestätigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 05.11.2018
27		Informationen des Bürgermeisters
28		Informationen des Ausschussvorsitzenden
29		Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Niederschrift**

### **I. öffentlicher Teil:**

#### **TOP 01: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Henning eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 02: Informationen des Bürgermeisters**

Herr Labitzky informiert:

- Die Heidekrautbahnkonferenz findet am 29.01.2019 um 19.00 Uhr im Bürgersaal statt. Es werden u.a. Frau Schneider (Leiterin des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg) und Herr Weskamp (Landrat des Landkreises OHV) teilnehmen.
- Es wird beabsichtigt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Wandlitz für die Wanderwege „Seeblicke“ abzuschließen. Diese werde in den Sitzungen des Hauptausschusses und der Gemeindevertretung vorgestellt.

#### **TOP 03: Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Keine Informationen.

#### **TOP 04: Einwohnerfragestunde**

Herr Peter teilt mit, dass beabsichtigt werde einen „Verein gegen Umweltverschmutzung, für aktiven Klimaschutz“ zu gründen. Er erläutert, wie die Vereinsarbeit geplant sei.

Herr Henning begrüßt diese Gründung und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Herr Ipsen (Petent – Lindeneck) spricht sich für den Erhalt der Linden aus.

Herr Cordua möchte, dass der Charakter des Dichterviertels erhalten bleibe. Dies bedeute u.a. dass die bestehende Beleuchtungsanlage erhalten bleibt und eine Instandsetzung durchgeführt werde.

Frau Küsel spricht das Bauvorhaben „Wohnbebauung Feldheimer Straße“ an. Da sie dieses Vorhaben nicht befürwortet, habe sie eine Petition verfasst. Diese werde von der Mehrheit der Anwohner begrüßt und bereits unterzeichnet. Sie verliest die Petition (der volle Wortlaut befindet sich im Anhang).

Herr Briese bezieht sich auf das Bauvorhaben der Straßenbeleuchtung im Dichterviertel. Er bemängelt, dass eine mögliche Instandsetzung durch die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung nicht beachtet wurde. Die Mehrheit der Anlieger habe sich für eine Instandsetzung ausgesprochen.

Herr Schwartzer sagt, dass er die Petition der Bürger unterstütze. Er sei im Internet auf eine Gemeinde im Freistaat Sachsen aufmerksam geworden. Diese habe mit Hilfe von Fördergeldern die Straßenbeleuchtung umgerüstet auf LED-Aufsatzleuchten inkl. der Betonmasten. Er meint, dass diese Möglichkeit auch in dieser Gemeinde bestehe. Er verweist auf den, durch die Fraktion der Freien Wähler eingereichten Antrag, alle Baumaßnahmen bei denen Anliegerbeiträge erhoben werden bis zur Gesetzesänderung einzustellen. Er meint, dass dieser Gesetzesentwurf bestätigt werde und dann keine Anliegerbeiträge mehr anfallen.

Herr Henning meint, dass diese mögliche Gesetzesänderung nicht direkt den Charakter des Dichterviertels beeinflusse.

**TOP 05: Bestätigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 05.11.2018**

Es bestehen keine Einwendungen über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 05.11.2018.

**TOP 06: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Labitzky informiert, dass der Vorhabenträger „Wohnbebauung Feldheimer Straße“ seinen Antrag zurückgezogen habe. Somit stelle der den Antrag, dass TOP 23 von der Tagesordnung gestrichen werde.

Herr Henning bittet um Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	5	0	0	0

**TOP 07: Beeinträchtigungen der Wohnlagen in Mühlenbeck durch das Auftreten von Bibern**

Herr Labitzky teilt mit, dass zu der heutigen Sitzung die Biberbeauftragte des Landes Brandenburg, Vertreter der unteren Naturschutzbehörde, der unteren Wasserbehörde, des Wasser- und Bodenverbandes und einige Anlieger eingeladen wurden. Leider habe die Biberbeauftragte diesen Termin kurzfristig abgesagt. Sie habe einen Vororttermin vorgeschlagen. Bedingt dadurch, sei das Erscheinen der anderen geladenen Gäste zu der heutigen Sitzung fruchtlos und wurde von Seiten der Verwaltung abgesagt. Diese werden alle zu dem Vororttermin eingeladen. Der zuständige Minister sei zu dieser Thematik angeschrieben worden. Leider habe er sich nur auf den Pflegeplan berufen. Laut Aussage von Herrn Meinke (Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“) werde derzeit ein neuer Pflegeplan erarbeitet, dieser müsse dann durch die zuständigen Behörden genehmigt werden. Er schlägt vor, dass zu dem kommenden Vororttermin Vertreter des Umweltausschusses eingeladen werden.

Herr Berschneider begrüßt diesen Termin und unterstreicht den dringenden Handlungsbedarf.

Herr Henning erwähnt, dass diesbezügliche Aktivitäten der Verwaltung an übergeordneten Stellen zu wenig Bedeutung beigemessen wurde. Er begrüßt die Durchführung des geplanten Vororttermins um bittet um eine zeitnahe Umsetzung.

Herr Witte bezieht sich auf die Aufgabenliste Nummer 1092, (Ursachenforschung bezüglich der ungewöhnlichen Wasserstände in den Summter und Mühlenbecker Seen). Er meint, dass die in der Antwort enthaltenen Messergebnisse derzeit weit überschritten seien und unterstreicht dringenden Handlungsbedarf.

Herr Labitzky sagt, dass die Verwaltung an die Entscheidungen der zuständigen Behörden gebunden sei.

Frau Rennspieß bittet darum, dass die Anwohner, die Mitglieder des Ortsbeirates Mühlenbeck und die Mitglieder des Umweltausschusses zu dem vorgesehenen Vororttermin eingeladen werden.

Herr Berschneider meint, dass sicher nicht die Teilnahme aller erforderlich sei. Er bittet nochmals um eine kurzfristige Terminvereinbarung.

Herr Ziekursch spricht sich für eine Teilnahme einzelner Vertreter des Ortsbeirates und des Umweltausschusses aus.

Herr Henning und Herr Witte sagen ihre Teilnahme zu.

Herr Ziekursch schlägt auch die Teilnahme von Vertretern des Bauausschusses vor.

Herr Brietzke sagt dies zu.

**TOP 08: Info über den Stand der Pläne des Strandbades Rahmer See, OT Zühlsdorf**

Herr Labitzky sagt, dass das Bauvorhaben der Fam. Deutrich bereits in der Sitzung des Ortsbeirates Zühlsdorf durch Herrn Prof. Deutrich vorgestellt wurde. Der Kaufvertrag über dieses Grundstück wurde bereits unterzeichnet. Bezüglich des notwendigen Aufstellungsbeschlusses wurde bereits ein Planungsbüro beauftragt.

Herr Henning sagt, dass er dieses Vorhaben begrüße. Er gehe davon aus, dass die Planung, zu gegebener Zeit, durch Prof. Deutrich in einer Sitzung des Umweltausschusses vorgestellt werde.

Frau Liekweg teilt mit, dass Prof. Deutrich sich für sein heutiges Fehlen entschuldigt. Sie informiert kurz über das Vorhaben z.B. ein öffentlicher kostenloser Zugang zum Rahmer See. Die Mitglieder des Ortsbeirates Zühlsdorf sowie ein Großteil der Einwohner von Zühlsdorf begrüßen diese Pläne.

## TOP 09: Petition: gegen den Neubau der Straßenbeleuchtung im Dichterviertel

Herr Labitzky schlägt vor, dass TOP 09, 10 und 11 gemeinsam beraten werden.

Er erwähnt die Befragung der Anlieger zu der Straßenbeleuchtung und die Ergebnisse. Bedingt dadurch wurde durch die Verwaltung eine Verschiebung dieser Baumaßnahme vorgeschlagen.

Herr Cordua bemängelt, dass in dieser Befragung, eine mögliche Instandsetzung nicht berücksichtigt wurde. Die Mehrheit habe sich für eine Instandhaltung ausgesprochen.

Herr Briese (Anwohner Kleiststraße) bestätigt, die Aussage von Herrn Cordua und verweist auf die eingereichte Petition.

Herr Prochnow (Anwohner Mönchmühlenstraße) stimmt seinen Vorrednern zu. Er verstehe nicht, warum den Wünschen der Bürger nicht nachgekommen werde.

Herr Ziekursch schlägt einen Austausch der Leuchtmittel vor. Wenn in der Vorlage III/0678/18 (TOP 11) der Satzteil „In den nachfolgenden Straßen werden die Straßenbeleuchtungsarbeiten durchgeführt und anlagengetreu abgerechnet.“ gestrichen werde, sei nach seiner Meinung eine Instandsetzung möglich.

Herr Labitzky teilt mit, dass eine Instandsetzung unwirtschaftlich sei und erläutert die notwendigen Maßnahmen (z. B. Austausch der schadhafte Kabel).

Herr Berschneider bezieht sich auf die Aussage von Herrn Schwartzer und spricht sich für einen Austausch der Leuchtmittel aus.

Herr Cordua meint, dass es notwendig sei im Vorfeld mindestens drei Elektriker betr. einer möglichen Instandsetzung zu kontaktieren bzw. Alternativangebote einzuholen.

Frau Rennspieß stellt den Antrag, dass die TOPs 09, 10 und 11 verschoben werden und die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung beauftragt werden, sich zwischenzeitlich nach einem möglichen Erhalt von Fördermitteln zu erkundigen.

Frau Liekweg erinnert daran, dass mögliche Fördermittel nicht den Kostenanteil der Anlieger mindern.

Herr Henning erwähnt, dass mögliche Fördermittel heute nicht Bestandteil der Beratung seien.

Herr Schwartzer erwähnt nochmals die Gemeinde im Sachsen (Internet) und leitet die Kontaktdaten an Herrn Labitzky weiter.

Herr Labitzky spricht TOP 10 Vorlage III/0734/19 (Verschiebung der Baumaßnahme) an. Er schlägt vor, diesen TOP bis zu einer möglichen Gesetzesänderung (Abrechnung nach KAG) zu verschieben.

Ein Bürger meint, dass in Berlin bei der Straßenbeleuchtung ein Austausch der Leuchtmittel möglich war.

Herr Henning stimmt einer Verschiebung zur kommenden Sitzung des Umweltausschusses zu und bittet darum, dass die eingebrachten Anregungen durch die Verwaltung überdacht werden.

Er bittet um Abstimmung über eine Verschiebung der TOPs 09 (III/0725/18), 10 (III/0734/19) und 11 (III/0678/18) in die nächste Sitzung des Umweltausschusses.

Abstimmungsergebnis zu Verschiebung				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	4	0	1	0

## TOP 10: Verschiebung d. Baumaßnahme Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Schildow: R.-Wagner-Str., Kleiststr., Schillerstr., H.-Heine-Str., Goethestr., An der Quelle, Mönchmühlenstr.

Siehe TOP 09.

## TOP 11: Bauprogramm zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Schildow: Richard-Wagner-Straße, Kleiststraße, Schillerstraße, Heinrich-Heine-Straße, Goethestraße, An der Quelle, Körnerstraße, Mönchmühlenstraße

Siehe TOP 09.

## TOP 12: Petition: 'Straßenbau Elisabethstraße' im Ortsteil Schildow

Herr Labitzky sagt, dass die Straßen Lindeneck, Katharinenstraße, Viktoriastraße und Elisabethstraße in der aktuellen Prioritätenliste zum Ausbau 2019 enthalten seien. Bezüglich des Ausbaues in der Elisabethstraße und Lindeneck seien Petitionen eingegangen. Bedingt dadurch wurde das Bauprogramm gesplittet.

Herr Berschneider wundert sich, dass die vorgesehene Kammerpflasterung und eine Asphaltdecke ähnliche Kosten verursachen.

Herr Schwartzer spricht den hohen Baumbestand in der Elisabethstraße an. Er meint, dass stellenweise eine Straßenbreite von 3,50 m ausreicht sei. Dadurch komme es zu einer Kostenminderung und die Bäume werden geschont. Aus seiner Sicht sei dann auch die Herstellung von Mulden möglich.

Herr Ziekursch weist darauf hin, dass bei einer Breite von 3,50 m eine Randbefestigung notwendig sei, dies bedeute eine Kostenerhöhung.

Herr Labitzky sagt, dass in einigen Straßen ein Ausbau mit einer Asphaltdecke sehr ungünstig sei. Er erläutert die Vorortsituation. In der Elisabethstraße sei das Anlegen von Mulden sehr schwierig (hoher Baumbestand). Er könne sich an einigen Stellen eine Straßeneinengung vorstellen.

Frau Liekweg spricht an, dass in der Hubertusstraße bereits Kammerpflaster verlegt wurde. Sie möchte wissen, ob sich dies bewährt habe.

Herr Berschneider sagt, dass es aus seiner Sicht, durch die Straßeneinengungen zu keinen Komplikationen komme. Probleme sehe er darin, dass die Poren des Kammerpflasters durch die Blüten der Bäume verstopfen, dadurch sei eine Versickerung des Regenwassers nicht mehr gewährleistet.

Herr Henning meint, dass bei der Vielfalt der Änderungsvorschläge eine Überarbeitung des möglichen Ausbaues durch das Planungsbüro erforderlich sei.

Herr Witte gibt zu bedenken, dass es bei einer zeitlichen Verschiebung des Straßenausbaues / Teilung des Bauvorhabens zu höheren Kosten komme (z. B. Baustelleneinrichtung, Steigerung der Preise).

Herr Labitzky erläutert die durchgeführte Beteiligung der Anlieger bei diesen Bauvorhaben. Bedingt durch die Anliegerwünsche wurde dieses Bauprogramm gesplittet.

Herr Peter spricht sich für einen gleichzeitigen Ausbau dieser Straßen aus. Eine „gewisse“ Straßenbreite hält er für notwendig. Er spricht die zu beachtende Problematik der Regenentwässerung an und die damit notwendige Planung.

Herr Ipsen begrüßt den vorgeschlagenen Vororttermin und eine Verschiebung des Bauvorhabens.

Herr Henning schlägt eine Verschiebung aller Beschlussvorlagen bezüglich des Straßenausbaues im Katharinensee-Viertel in die nächste Sitzung des Umweltausschusses vor.

Herr Labitzky stimmt dem zu.

Herr Ziekursch würde einen kurzfristigen Vororttermin, vor der kommenden Sitzung des Bauausschusses (04.02.2019) begrüßen.

Herr Henning stellt den Antrag, dass die TOPs 12 (III/0733/19), 13 (III/0730/18), 14 (III/0724/18), 15 (III/0729/18), 16 (III/0727/18) und 17 (III/0728/18) in die nächste Sitzung des Umweltausschusses verschoben werden. Er bittet um Abstimmung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	3	0	2	0

**TOP 13: Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Elisabethstraße**

Siehe TOP 12.

**TOP 14: Petition: Forderung zu einem alternativen und günstigeren Ausbau der Straße Lindeneck im OT Schildow**

Siehe TOP 12.

**TOP 15: Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Lindeneck**

Siehe TOP 12.

**TOP 16: Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Katharinenstraße**

Siehe TOP 12.

**TOP 17: Bauprogramm zum Straßenbau im OT Schildow - Viktoriastraße**

Siehe TOP 12.

**TOP 18: Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 40' Sondergebiet Gastronomie, Beherbergung und Wohnen Hermsdorfer Str', OT Schildow**

Herr Henning verliert den Beschlussvorschlag.  
Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	3	0	1	0

Frau Rennspieß nimmt nicht an der Abstimmung teil.

**TOP 19: Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 38 'Neubau P+R Anlage am S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle', OT Mühlenbeck**

Herr Henning verliert den Beschlussvorschlag.  
Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	5	0	0	0

➤ Frau Rennspieß verlässt den Sitzungssaal um 20.50 Uhr.

**TOP 20: Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 39 'Waldorfschule-westlich des Summter Weges', OT Schönfließ**

Herr Henning verliert den Beschlussvorschlag.  
Herr Brietzke verweist auf die Erweiterung der Fläche.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	3	0	1	0

**TOP 21: Einleitungsbeschluss Änderung des Flächennutzungsplanes Schönfließ für den Geltungsbereich 'Waldorfschule - westlich des Summter Weges'**

Herr Henning verliert den Beschlussvorschlag.  
Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	3	0	1	0

**TOP 22: Auslegungs-und Billigungsbeschluss B-Plan GML Nr. 28 'Wohnbebauung Schönfließener Straße', OT Mühlenbeck**

Herr Henning verliert den Beschlussvorschlag.  
Herr Ruddigkeit erläutert, die vorgenommenen Anpassungen. In den textlichen Festsetzungen wurde eine abweichende Bauweise in offener Bauweise mit einer Gebäudelänge von maximal 28 m festgelegt. Die geplante GRZ wurde von 3 auf 0,27 verringert. Die textliche Festsetzung zur Überschreitung der festgesetzten Baufenster durch Terrassen, sei gestrichen worden.  
Frau Liekweg hinterfragt die geplante Anzahl der Wohnungseinheiten (WE).  
Herr Ruddigkeit sagt, dass 58 WEs geplant seien.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	1	2	1	0

**TOP 23: Aufstellungsbeschluss B-Plan GML Nr. 41 'Wohnbebauung Feldheimer Straße', OT Mühlenbeck**

Von der Tagesordnung gestrichen.

**TOP 24: Sicherheitspartnerschaft**

Herr Labitzky sagt, dass diese Sicherheitspartnerschaften bereits in einigen Gemeinden umgesetzt wurden. Die Resonanz sei positiv. Vorgesehen sei, dass engagierte Bürger in die Sicherheit der Gemeinde integriert werden. Dies bedeute eine enge Zusammenarbeit des Ordnungsamtes, der Bürger, der Feuerwehr und der Polizei. Es haben bereits einige Bürger ihr Interesse an einer Beteiligung geäußert. Diese werden durch die Polizei geschult. Er benennt Beispiele eines möglichen Einsatzes (z.B. Sicherung des Schulweges). Vorgesehen sei eine Testphase im OT Schildow.

Herr Ziekursch äußert seine Bedenken, er meint, dies falle in die Zuständigkeit der Polizei und des Ordnungsamtes. Er möchte wissen, mit welchen Kosten zu rechnen sei.

Herr Henning begrüßt dieses Vorhaben und verweist auf den Personalmangel bei der Polizei. Er meint, dass diese Sicherheitspartnerschaft das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger erhöhe.

Herr Berschneider hinterfragt die rechtlichen Grundlagen.

Herr Witte sagt, dass dies bereits in einigen Gemeinden umgesetzt werde. Er befürwortet dieses Konzept.

Herr Labitzky sagt, dass dies eine ehrenamtliche Tätigkeit sei, die mit einer Aufwandsentschädigung durch das Land vergütet werde. Die Schulungen werden von der Polizei durchgeführt und finanziert. Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses sei erforderlich.

<b>Abstimmungsergebnis</b>				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	2	1	1	0

**TOP 25: Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Berschneider hält eine Beratung bezüglich der Prioritätenliste auch im Umweltausschuss für notwendig.

Herr Henning schließt den öffentlichen Teil, die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.